



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Thematisierung im Unterricht - Handreichung zur allgemeinen Nutzung von KI-Tools im Fremdsprachenunterricht

Zentrum für digitales Sprachenlernen am Sprachenzentrum
Karen Fleischhauer & Sandra Sulzer
zedis@spz.tu-darmstadt.de

Stand: Oktober 2023



Terms of Use: This document is licensed under a Creative Commons 4.0 International (CC BY-NC-SA 4.0) License.

1. Digitale (Sprachen-)Kompetenz

Bei der digitalen Kompetenz handelt es sich um einen dynamischen Prozess, der sowohl kognitive als auch technische Fähigkeiten erfordert. Kenntnisse im Bereich KI sind ein wichtiger Bestandteil der digitalen Kompetenz. Der Kern der digitalen Kompetenz ist die Fähigkeit, digitale Technologien sicher, effektiv und verantwortungsvoll zu nutzen (vgl. Redecker & Punie 2017; Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen 2023: 5,7). Dabei ist es wichtig zu erkennen, dass KI ein sich schnell entwickelnder Bereich ist und dass man sich nicht auf ein Programm festlegen sollte, da die Entwicklung der KI schnell voranschreitet.

Die Auswahl an KI-Tools wächst stetig. Obwohl viele Menschen erst mit der Veröffentlichung von *ChatGPT* im November 2022 auf die Verfügbarkeit solcher Tools aufmerksam wurden, verwenden wir viele dieser Tools bereits seit Längerem in unterschiedlichen Lehr- und Lernsituationen. Wichtig ist es daher, die Funktion der einzelnen Tools gut zu verstehen und diese differenziert zu sehen.

Nicht alle Tools können das Gleiche. Je nach Aufgabe müssen wir Lehrende entscheiden, welches Tool in welcher Unterrichtssituation in Frage kommt. Eine überlegte Auswahl kann die Motivation und/oder den Lernerfolg der Studierenden positiv beeinflussen.

Mehr über die Grundlagen der Tools, ihre Funktionsweisen und Hinweise zum Umgang erhalten Sie z.B. in der Handreichung: [Chat GPT – was versteckt sich hinter diesem Tool?](#)

Unsere [Checkliste](#) kann Ihnen bei der Integration von KI-Tools in Ihrer Kursplanung und -durchführung eine Hilfe sein.

Weitere Informationen über digitale (Sprachen-)Kompetenz unter:

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2023). Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen. Ein Handlungsleitfaden. Online: https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/handlungsleitfaden_ki_msb_nrw_230223.pdf, aufgerufen am 19.10.2023.

Redecker, C., & Punie, Y. (2017). Digitale Kompetenz Lehrender. European Union. Online: https://joint-research-centre.ec.europa.eu/system/files/2018-09/digcompedu_leaflet_de_2018-01.pdf, aufgerufen am 19.10.2023.

2. KI-Tools kompetent(er) verwenden

Wir widmen uns an dieser Stelle vier Themenbereichen, die das Thema digitale Kompetenz mit dem Sprachunterricht verbinden. Zu jedem Thema sind kurze Erklärungen sowie praktische Empfehlungen für den Sprachenunterricht beigefügt. Zuerst wird das Angebot an KI-Tools in Textverarbeitungsprogrammen wie Microsoft Word und Google Docs erläutert. Danach werden Pre-Editing und Post-Editing als Methoden der Textverarbeitung dargestellt, die bei der Nutzung von KI-gesteuerten Übersetzungs-Tools wie *Google Translate* und *DeepL* verwendet werden können, sich aber auch für den Einsatz von Chatbots wie *ChatGPT* und Co. gut eignen. Zuletzt wird auf das Thema der Dokumentation über die Verwendung von KI-Tools als Teil des Sprachenunterrichts eingegangen.

2.1 Verwendung von Textverarbeitungsprogrammen beim Schreiben von Texten

Microsoft Word und *Google Docs* bieten verschiedene KI-Funktionen wie beispielsweise Textvorhersagen, Schreibkorrektur-Feedback sowie Korrekturhilfen zur Grammatik, die die Texterstellung und -bearbeitung erleichtern.

Empfehlungen

1. Erklären Sie Ihren Studierenden die Bedeutung und Relevanz von Korrektheit, Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung beim Verfassen von Texten.
2. Machen Sie Ihre Studierende darauf aufmerksam, dass in den meisten Textverarbeitungsprogrammen wie *Microsoft Word*, *Google Docs* usw. ein automatisches Schreibkorrektur-Feedback integriert ist.
3. Weisen Sie die Studierenden darauf hin, dass diese Instrumente ihnen helfen können, nicht nur ihre Sprachkompetenz, sondern auch ihre Sprachenbewusstheit zu verbessern.
4. Besprechen Sie mit den Studierenden anhand von Beispielen, wie Fehler durch Farbe und Markierungen (z.B. durch eine gestrichelte Linie) den Fehlertypen zugeordnet werden können.
5. Anhand von Textvorhersagen (engl. Text Prediction) können Studierende unmittelbar Feedback oder Vorschläge zum Schreibstil und Tipp- oder Grammatikfehlern erhalten. Dieses Tool integriert eine Funktion namens Smart Compose und wurde 2020 in *Microsoft Word* und *Google Docs* integriert (siehe <https://edu.gcfglobal.org/en/googledocuments/smart-compose/1/#>).

Weitere Informationen unter:

Alharbi, W. (2023). AI in the Foreign Language Classroom: A Pedagogical Overview of Automated Writing Assistance Tools. In: *Education Research International*, Volume 2023. Online: <https://doi.org/10.1155/2023/4253331>.

Vogt, K., Flindt, N. (2023). *AI in institutional language learning*. Media & Learning. Online: <https://media-and-learning.eu/type/featured-articles/ai-in-institutional-language-learning/>, aufgerufen am 19.10.2023.

2.2 Pre-Editing

Der Begriff Pre-Editing bezieht sich bei der Nutzung von KI-Tools auf die Vorbereitung des Textes, bevor er an die KI-Tools weitergegeben wird. Diese Empfehlungen können u.a. beim Prompting, bei Übersetzungen usw. angewendet werden.

Empfehlungen

1. Kürzere Sätze können die Fehlerhäufigkeit bei Übersetzungen mit Übersetzungstools verringern.
2. Beim Prompting ist es notwendig, eine detaillierte Beschreibung anzugeben, um einen besseren Output zu erzielen.
3. Vermeiden Sie zweideutige Formulierungen.
4. Je mehr Kontext, desto besser: Sätze und Absätze bieten mehr Kontext als einzelne Wörter.

-
5. Bei der Verwendung von KI-Tools sind Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung von großer Bedeutung. Fehler und Ungenauigkeiten können zu einem falschen Output führen.
 6. Bei Übersetzungen sollte das Wort „es“ durch ein Substantiv ersetzt werden. Das ist für Texte in englischer Sprache besonders relevant.
 7. Vermeiden Sie Abkürzungen, denn KI-Tools haben damit Schwierigkeiten.

Weitere Informationen zum Maschinellen Übersetzen unter:

Oord, I., Dorst, L. (2022). *Machine Translation Literacy Basics*. Online: <https://sites.google.com/view/machinetranslationliteracy/home/teaching-resources>, aufgerufen am 19.10.2023.

2.3 Post-Editing

Post-Editing bei der Nutzung von KI-Tools bezieht sich auf die Überprüfung und Bearbeitung des Textes, der von einem KI-Tool (z.B. ChatGPT) generiert wurde.

Empfehlungen

1. Überprüfen Sie die Ergebnisse der KI immer kritisch. Denken Sie daran: KI-Tools können nicht für uns denken.
2. Achten Sie auf Register. Im Englischen gibt es beispielsweise nur ein Wort für die formelle und informelle Anrede (you), während in anderen Sprachen unterschiedliche Wörter dafür verwendet werden können.
3. Eigennamen und Verwendung von Namen: Beurteilen Sie, ob das Substantiv in die Zielsprache übersetzt werden sollte oder ob es in der Originalsprache bleiben sollte. Dies hängt vom Kontext des Satzes ab.
4. Überprüfen Sie den Output auf Wiederholungen. Ersetzen Sie bei Übersetzungen häufig verwendete Begriffe durch Synonyme. Wenn Sie z.B. bei KI-Tools eine bestimmte Textlänge vorgegeben haben, kann es vorkommen, dass die KI-Sätze unnötig wiederholt, um die vorgegebene Wortanzahl zu erreichen. Dadurch wird der Text künstlich aufgebläht.
5. Achten Sie auf geschlechtsspezifische Verzerrungen. KI-Tools können eine geschlechtsspezifisch verzerrte Ausgabe erzeugen. Dies kann auf die begrenzte Menge an (geschlechtsspezifischen) Daten zurückzuführen sein, die für die Übersetzung/Generierung des Textes verwendet werden. Es kann auch auf die Unterschiede zwischen den Sprachen zurückzuführen sein, da in einigen Sprachen keine geschlechtsspezifischen Unterscheidungen gemacht werden (z.B. Englisch: *teacher* im Vergleich zu Deutsch: *Lehrer / Lehrerin*).
6. Kontrollieren Sie den Output hinsichtlich Maßeinheiten. KI-Tools wissen nicht immer, welche Norm für die jeweilige Sprache oder für das jeweilige Land verwendet wird.
7. Achten Sie auf den Inhalt des Textes. Wenn die KI über keine Informationen zu einem Thema verfügt, halluziniert sie gelegentlich und gibt erfundenen Output aus.

8. Übersetzungstools, aber auch Textgeneratoren nutzen häufig Englisch als Zwischensprache. Aus diesem Grund weisen viele Übersetzungen und Texte einen englischen Duktus auf (z.B. keine Unterscheidung zwischen Schüler*innen und Studierenden). Achten Sie auf solche Fehler.

Weitere Informationen unter:

Kerkmeester, L., Doorst, L. (2022). *Machine Translation Post Editing* [Infografik]. Online: <https://drive.google.com/file/d/1P0RAGtoiW7ZPbGMwDQv3Dn-E6T3m25rs/view>, aufgerufen am 19.10.2023.

2.4 Die Verwendung von KI-Tools dokumentieren

Die Verwendung von KI-Tools ist ein wesentlicher Bestandteil der digitalen Kompetenz, die sowohl für das wissenschaftliche Arbeiten im Studium als auch im Berufsleben wichtig ist. Um die Verwendung von KI-Tools transparent zu machen, ist es notwendig, diese zu dokumentieren, da die Ideen und/oder die Textunterstützung nicht von den Studierenden selbst stammen.

- (1) Sie als Lehrkraft entscheiden, ob die Nutzung von KI-Tools für eine bestimmte Aufgabe in Ihrem Kurs erlaubt ist. Das sollte den Studierenden explizit und transparent vermittelt werden (z.B. schriftlich im Semesterplan und mündlich zu Beginn des Semesters im Unterricht).
- (2) Die Nutzung ist nicht verpflichtend. Das heißt, dass sowohl die Verwendung als auch das Nicht-Nutzen der Tools die Studierenden nicht benachteiligen.
- (3) Besprechen Sie mit Ihren Studierenden, warum die Verwendung von KI-Tools für das Erlernen von Sprachen sinnvoll bzw. nützlich sein kann.

Hier einige Beispiele:

- a. Um erste Ideen zu generieren – eine neue Art des Brainstormings.
- b. Um sich über das Thema zu informieren (um später mehr Zeit für kognitiv höhere Aufgaben zu haben wie z.B. Analysieren, Entwickeln, Argumentieren, Konstruieren, usw.)

KI-Tools können zwar nützliche Gesprächspartner*innen sein, sie bleiben aber dennoch für Lehrende und Lernende nur Tools. Die Verantwortung für die Nutzung der Tools und die korrekte Verwendung der durch KI generierten Informationen sowie deren Überprüfung liegt bei den Nutzer*innen. Weitere Informationen finden Sie in unserer [Handreichung zum Thema ChatGPT](#).

- (4) Wenn Sie bei einer Aufgabe die Nutzung von KI-Tools erlauben, sollten Ihre Studierenden die Nutzung der KI-Tools dokumentieren. Folgende Informationen sollten angegeben werden:
 - a. Verwendetes Programm (z.B. ChatGPT, Google Bard)
 - b. Abrufdatum
 - c. Screenshot des Prompts mit Lösung oder Link zum Prompt

Wichtig: Besprechen Sie zu Semesterbeginn mit Ihren Studierenden den von Ihnen erwünschten Umgang mit KI-Tools (siehe Vorlage „Nutzung von KI-Tools im Unterricht“). Sorgen Sie für eine offene und angenehme Atmosphäre. Geben Sie den Studierenden auch Zeit, die Nutzung von KI-Tools zu reflektieren, und, wenn möglich, bauen Sie eine Reflexionsphase in die jeweilige Aufgabe ein.